

Name der Gesellschaft
Bonn-Kölner Eisenbahngesellschaft

会社名
ボン = ケルン鉄道会社

会計年度
1856.

業種
鉄道

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1857.5.22,S.1100.

ファイル名
18570522BKEG.PDF

Thurneysen hatte bis jetzt einen ausgezeichneten Namen in der Finanzwelt.

Gothaer Feuerversicherungsbank für Deutschland. Aus dem so eben veröffentlichten 36. Rechnungsabschluss geht hervor, dass die Gesamt-Einnahme von 1,679,960 fl. 2 gr., vorzüglich durch eine Einnahme an Prämien von 1,066,994 fl. 14 gr. und an Zinsen von 42,819 fl. 17 gr. sowie durch Prämienbeitrag vom Jahre 1855 im Betrage von 535,067 fl. 3 gr. erzielt worden sei. Die Gesamt-Ausgabe stellt sich auf 1,001,573 fl. 19 gr., worunter 331,555 fl. 9 gr. für Vergütung von 471 Brandschäden im Jahre 1856; 49891 fl. 14 gr. an Verwaltungskosten und 532,435 fl. 6 gr. zur Deckung des Risiko der im künftigen Jahr überlaufenden Versicherungen mitbegriffen sind. Die Vergleichung der Gesamt-Einnahme und Gesamt-Ausgabe ergibt einen reinen Einnahmeüberschuss v. 678,386 fl. 13 gr., der eine Dividende von 60 pCt. für das Jahr 1856 möglich macht; die Gesamtsumme der Versicherungen in dem genannten Jahre betrug 359,210,618 fl. Der Rechnungsabschluss erinnert auch daran, dass die unerhobenen Dividendenanteile vom Jahre 1851 verfassungsmäßig verfahren, wenn deren Erhebung nicht im laufenden Jahre erfolgt.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Geschäfts-Bericht pr. 1856.

Der 15. Jahresbericht der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft für die auf den 27. Mai anberaumte General-Versammlung ist erschienen und liefert folgende Anschlüsse über das Verwaltungsjahr 1856. Mit der am 1. December 1855 erfolgten Eröffnung der Linie „Schweidnitz-Reichenbach“ wurde dem verlassenen Betriebsjahre eine Bahnlänge (Breslau-Freiburg-Waldenburg resp. Hermsdorf, Königszelt-Schweidnitz-Reichenbach) von überhaupt 13 1/2 Meilen überwiesen und gewährte nachstehende Resultate:

Table with financial data: Die Einnahmen betragen 553073 fl. 1 gr. 7 sch; Die Ausgaben betragen 285227 fl. 6 gr. 7 sch; An Reinertrag ergibt sich demnach 267846 fl. 25 gr. 0 sch; Davon sind gezahlt: 1) an Zinsen (Dividende) des Stamm-Actien-Capitals von 1,700,000 fl. a 9% 153000; 2) an Zinsen des Prioritäts-Actien-Capitals von 400,000 fl. a 4% 16000; 3) Amortisation der letzteren, 10 Stück a 200 fl. 2000; 4) an Zinsen des Prioritäts-Obligationen-Capitals von 700,000 fl. a 4% 28000; 5) Amortisation der letzteren, 35 Stück a 100 fl. 3500; 6) an Zinsen des Prioritäts-Obligationen-Capitals von 800,000 fl. a 4% 32000; 7) Amortisation der letzteren, 40 Stück a 100 fl. 4000; 8) an den Beamten-Pensions-Fonds 1300; 9) an den Reservefonds 10,000 fl. Schlesische Pfandbriefe 9933 10; 10) Eisenbahnsteuer pr. 1856 18062 15; In Summa 267846 25

Der Reserve-Fonds, welcher am Schlusse des Jahres 1855 aus 80,000 fl. in Schlesischen und Posener Pfandbriefen, Schlesischen Rentenbriefen, Breslauer Kämmerer- und Breslau-Freiburger Prioritäts-Obligationen bestand, wurde um 10,000 fl. in Schlesischen Pfandbriefen vermehrt, und beläuft sich daher jetzt auf 90,000 fl. Es gestaltete sich zunächst der Personenverkehr günstiger als je, und zwar brachte die Beförderung von 322,648 Personen, einschliesslich Gepäck-Überfrucht, Equipagen und Vieh-Transport, überhaupt 173,118 fl. 20 gr. 8 sch, oder pr. Bahnmeile 12,595 fl. 16 gr., wogegen im Jahre 1855 auf einer Bahnlänge von 11 1/2 Meilen für die Beförderung von 246,530 Personen etc. nur eine Einnahme von 130,118 fl. 20 gr. oder pr. Bahnmeile 11,566 fl. 3 gr. erzielt wurden.

Ferner hat der Güterverkehr eine Einnahme von überhaupt 343,891 fl. 19 gr. 4 sch ergeben, somit die im Jahre 1855 dafür erreichte, welche beläufig 298,980 fl. 15 gr. 4 sch betrug, um 44,905 fl. 4 sch überschritten. Das Gewicht des Gesamt-Güter-Transports pr. 1856 beläuft sich auf überhaupt 6,470,368 Ctr., übersteigt mithin das des Jahres 1855, welches nur 5,616,238 Ctr. betrug, um 854,130 Ctr., und umfasst allein 4,334,536 Ctr. Kohlen. Der Güterverkehr auf der Strecke „Königszelt-Liegnitz“, obgleich erst seit kurzer Zeit eröffnet, liefert bereits erfreuliche Resultate, und nehmen insbesondere die Sendungen von und nach Reichenbach täglich zu. Gleich günstige Resultate lassen sich von der in Angriff zu nehmenden Verlängerung bis Frankenstein sowohl für die Personenfrequenz als für den Güterverkehr erwarten. Ueber den Bau der Schweidnitz-Reichenbacher und Liegnitz-Königszelt-Bahn sah sich die Verwaltung unserer Stände, eine vollständige Bautechnung vorzulegen, da noch viele Angelegenheiten in der Schwebe sind, namentlich Prozesse der Grundbesitzer bezüglich der Terrain-Abtretungen. Nach einer summarischen Uebersicht betragen die Anlagekosten für sämtliche neue Bahnstrecken bis Ende December 1856: 6501290 fl. 2 gr. 4 sch, und war zur ferneren Deckung noch ein Bestand von 152,588 fl. 3 gr. 3 sch vorhanden. Bezüglich der Reichenbach-Frankensteiner Bahn wird besonders hervorgehoben, wie das dazu speciell bearbeitete Project dem Königl. Eisenbahn-Commissariat bereits am 22. Februar d. J. eingereicht, auch so weit als irgend thunlich alle sonstigen zur schleunigen Inangriffnahme und nachhaltigen Ausführung nöthigen Vorbereitungen getroffen wurden, so dass gleich nach erfolgter hoher

Genehmigung mit dem Ban sofort begonnen werden kann. Für die nach dreijähriger Amtsdauer ausscheidenden, aber wieder wählbaren Mitglieder des Verwaltungsrathes, und zwar als Mitglieder: Stadtrath Becker, Banquier v. Wallenberg-Pachali, Kaufmann Voigt, Appellations-Gerichtsrath v. Uechritz, Kaufmann Simmichen, Banquier Ziechhorn, Director Gebauer, Oberst-Lieutenant v. Schlieben, Banquier Ullmann; 3) Stellvertreter: Rechtsanwalt Dr. Hays, Kaufmann Walther und Justizrath Salzmann — ist in der bevorstehenden General-Versammlung eine Neuwahl zu vollziehen.

Bonn-Köln Eisenbahn-Gesellschaft.

Letzte General-Versammlung vom 19. Mai c.

Da unter dem 5. März v. J. die Verschmelzung der Bonn-Köln Eisenbahn-Gesellschaft mit der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft die Allerhöchste Genehmigung gefunden, und der Beschluss der aussergewöhnlichen General-Versammlung vom 15. Februar c. bezüglich der Verzichtleistung auf getrennte Comptabilität für die Strecke Köln-Bingen der Bestätigung entgegensteht, so hat am 19. Mai c. die letzte General-Versammlung der in Rede stehenden Gesellschaft in Bonn als solche stattgefunden, und wird der darin erstattete Geschäftsbericht über die jetzt in Betrieb sich befindende Strecke den Schluss über einen zwölfjährigen Betrieb bilden. Ehe wir zur Mittheilung dieses Berichtes übergehen, wollen wir vorher die Verwendung des Anlage-Kapitals von 1872170 fl. nachweisen. Für Grunderwerbungen wurden in den Jahren 1845 bis incl. 1856 382830, für Erdarbeiten 162193, für Bächenungen u. s. w. 3864, für Einfriedigungen 16488, für Wegeübergänge 22005, für Brücken und Durchlässe 69420, für den Oberbau 463205, für Signale 7443, für Bahnhöfe und Wärterwohnungen 238888, für ausserordentliche Anlagen 22319, für Betriebsmittel 324132, für Verwaltungskosten und Zinsen während der Bauzeit 150398 verausgabt, welche Summe durch das Stamm-Actien-Kapital von 1051200, durch die Prioritäts-Anleihen von 750000 und der Rest von 70970 fl. durch spätere Regulirung ihre Deckung finden. Bezüglich des Baues von Bonn rheinaufwärts ist zu bemerken, dass bis Unkel gegenüber von 1382 Parzellen 1286 erworben, 90 noch zu acquiriren sind und dass der Bau bis Rolandseck den Kosten-Anschlag um 95875 fl. 22 gr. 4 sch überschreitet. Das Betriebs-Inventar der Gesellschaft bestand am Schlusse 1856 aus 10 Locomotiven, 48 Personenwagen, 7 sechsrädrigen Gepäckwagen, 2 sechsrädrigen und 12 vierrädrigen verdeckten Güterwagen und 12 offenen vierrädrigen Güterwagen. Auf den Verkehr der Bahn in 1856 übergehend, bemerke ich, dass mit 4682 fahplanmässigen und 118 Extrazügen 735365 Personen befördert worden sind, wofür 156664 fl. 13 gr. 1 sch verzeichnet wurden. Die Beförderung des Reisegepäcks, Equipagen etc. hat sich in Folge der Aufhebung des Fr gepäcks gegen 1855 um 4078 fl. 7 gr. 9 sch erhöht und beträgt 9480 fl. 6 sch, die Einnahme für die Beförderung von 197584 Zoll Ctr. Güter betrug 16145 fl. 2 gr. 4 sch, die Einnahme für den Transport von 13000 Ctr. Vieh 1370 fl. 20 sch, und für nicht postzwangspflichtige Postgüter 3807 fl. 2 gr. 10 sch, so dass, wenn man zu diesen Einnahmen noch die aussergewöhnliche in einem Betrage von 5400 fl. 19 gr. 11 sch rechnet, sich eine Gesamt-Einnahme von 192868 fl. 12 gr. 8 sch herausstellt. Die gesamten Betriebs-Ausgaben, excl. der Eisenbahnabgabe und excl. der aus dem Reservefonds geleisteten Ausgaben belaufen sich für die Bahnunterhaltung 21384 fl. 1 gr. 1 sch = 24,111 fl., für die Transport-Verwaltung 58453 fl. 10 sch = 66,111 fl. und für die allgemeine Verwaltung 84582 fl. 2 gr. 11 sch = 9,111 fl., also zusammen 88289 fl. 4 gr. 10 sch, so dass sich ein Betriebs-Uberschuss von 104579 fl. 7 gr. 10 sch herausstellt. Davon weiter 5% Zinsen der 1051200 fl. Stamm-Actien mit 52560 fl., und die Zinsen und Amortisation der Prioritäts-Obligationen mit 32188 fl. 15 gr. 2 sch, bleibt ein Gewinn-Saldo von 19230 fl. 22 gr. 8 sch. Von diesem Gewinn wurde von der General-Versammlung 1% als Superdividende mit 10512 fl. zu verwenden beschlossen, und der Rest von 9318 fl. 22 gr. 8 sch zur Bestreitung der Eisenbahnsteuer, Tantieme für den Verwaltungsrath und als Zuschuss zum Reservefonds, der Ende 1856 mit einem Bestande von 7155 fl. 13 gr. 8 sch abschliesst, reservirt.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

Zur General-Versammlung vom 19. Mai 1857.

(Schluss.)

Nachdem der Bericht noch der Leistungen der Ingenieure und Angestellten, sowie des befriedigenden Verhältnisses zu den Mitcontrahenten und den Organen der städtischen Verwaltungen rühmend erwähnt, bemerkte derselbe schliesslich über die Finanzlage der Gesellschaft, dass diese eine ganz geordnete und befriedigende sei, Dank der im vorigen Jahre im richtigen Zeitpunkt erfolgten Emission der zweiten Million des Aktien-Capitals. Das rasche Fortschreiten so vieler gleichzeitig im Bau begriffener Anstalten (durchschnittlich seien in den bisher beleuchteten Städten nur 6-7 Monate zwischen dem Beginn des Baues und der Erleuchtung verlossen) habe allerdings, insbesondere in letzter Zeit, eine rasche Aufeinanderfolge der Einzahlungen auf die Actien Litt. C. nothwendig gemacht. Da in dess von jetzt ab auch die Actien Litt. A. und B. an den

weiteren Einzahlungen participirten, so wäre es thunlich, die vier noch rückständigen Raten (von 1/10 % in längeren Zwischenräumen als bisher einzufordern. Der Contract mit Nordhausen, sowie der Rücktritt der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft von der Bethelligung an Krakau und Lemberg verbunden mit der theils durch Vertheuerung des Baumaterials und der Löhne, theils durch Vergrosserung über den ursprünglichen Plan hinaus verursachten Ueberschreitung der in früheren Berichten angeführten, in runden Zahlen gebrachten Bausummen einzelner Anstalten, würden zwar möglicherweise eine kleine Ueberschreitung des bisher emittirten Capitals von 2 Millionen Thalern zur Folge haben, jedoch keineswegs eine solche, wodurch die Nothwendigkeit einer weiteren Emission der statutenmässigen dritten Million bereits irgendwie bedingt wird. Diese Nothwendigkeit würde vielmehr nur dann eintreten, wenn sich Gelegenheit zu weiteren bedeutenden Abschlüssen biete, und hätte eine künftige ordentliche oder ausserordentliche General-Versammlung alsdann Beschluss darüber zu fassen. Im Voraus dürfte die General-Versammlung überzeugt sein, dass ihr Directorium in dieser Frage nicht bloss mit allen durch die gegenwärtige Lage des Geldmarktes gebotenen Rücksichten zu Werke gehen, sondern auch seiner Zeit für die eventuelle Emittirung der dritten Million nur solche Modalitäten in Vorschlag bringen werde, die den Inhabern der bisher emittirten Actien, während der Zeit der Einzahlung und Verwendung der dritten Million, den Vollgenuss des Ertrages aus den für die ersten zwei Millionen erbauten Anstalten sicherten.

Das Directorium schliesst seinen Bericht mit den besten Hoffnungen für die Zukunft des Unternehmens und spricht, gestützt auf die bisherigen Geschäftserfahrungen, seine volle Ueberzeugung dahin aus, dass die finanziellen Erfolge die bei der Gründung gehegten Erwartungen der Actionäre nicht bloss befriedigen, sondern sogar übertreffen dürften. Es werde seine Aufgabe und sein Stolz sein, das Unternehmen so zu leiten, dass der Name der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft unter den solidesten Actien-Gesellschaften Deutschlands stets in vorderster Reihe stehe.

Nachdem hierauf Präsident Nulandt die Frage, ob noch irgendwie Anknüpfung über den eben vernommenen Geschäftsbericht erfordere werde? gestellt und Niemand sich gemeldet hatte, ging man zum andern Punkte der Tagesordnung: die Wahl einer Prüfungskommission nach § 34 der Statuten, über. Es wurde aber auf ergangene Anfrage die Einsetzung einer solchen Commission einstimmig abgelehnt. Der Vorsitzende erbot sich hierin mit Recht ein ehrendes Vertrauensvotum für das Directorium und dankte Namens desselben herzlichst hierfür. Die General-Versammlung gab durchs ihre Befriedigung mit dem Stande der Geschäfte zu erkennen, um so mehr, da die Herbst-Versammlung Beschluss wegen Feststellung einer ansehnlichen und soliden Dividende (man gab hierfür zehn Procent an) zu fassen haben wird. Ehre und Achtung den Gründern und Stützen dieses gemeinnützigen Instituts!

Die Gesellschaft war durch 5440 Actien mit 1081 Stimmen vertreten.

Zum Schluss lassen wir die Bilanz nach dem Berichte folgen:

Bilanz-Conto table with columns: Bilanz-Conto, Debet, Credit, fl. gr. sch. Items include: An Actien-Conto, An Cassa-Conto, An Wechsel-Conto, An Immobilien-Conto, An Mobilien-Conto, An Cautions-Conto, An Effecten-Conto, An Zinsen-Conto, An Actien-Conto der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, An Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft, An Conto-Corrent-Conto, An Conto Diverse, An Conti der 11 Gas-Anstalten, 1. Frankfurt a. O., 2. Mülheim a. d. Ruhr, 3. Potsdam, 4. Dessau, 5. Luckenwald, 6. Gladbach-Rheydt, 7. Hagen, 8. Warschau, 9. Lemberg, 10. Krakau, 11. Erfurt.